

Ein Jahr Straßenfotografie  
auf der Friedrich-Breuer-  
Straße

# En passant



September 2022-  
Oktober 2023

---

# Ein Jahr.

Die Regeln waren einfach und klar:  
So oft wie möglich mit der Kamera über die  
Breuer-Straße. Einmal hoch, einmal runter.  
Ein Jahr lang.

Eine selbstgewählte Einschränkung, die mir dabei  
helfen sollte, besser in meiner Fotografie zu  
werden. Und die auch ein Stück weit das  
dokumentieren sollte, was wir im Alltag so häufig  
übersehen.

Also brachte ich möglichst viele Stippvisiten auf  
der Breuer-Straße in meinem Alltag unter: Auf dem  
Rückweg von der KiTa, mit schlafendem Baby auf  
dem Arm oder abends zum Abschalten nach  
Feierabend.

So, wie Sportler:innen eine Heimbahn oder  
-Strecke haben, so wurde für mich als Hobby-  
Straßenfotograf die Friedrich-Breuer-Straße zu  
einer Art Heimspiel.

Und ich stellte schnell fest: Sie hat ihre Tücken.  
Den Großteil des Jahres versteckt sich das direkte  
Sonnenlicht hinter den Häusern. Viele Kabel,  
Schilder und Gegenstände sorgen dafür, dass ein  
aufgeräumtes Bild schwer möglich ist.

Aber sie hat auch ihren eigenen, gemächlichen  
Charakter. So, wie ihn ein Zuhause haben sollte.



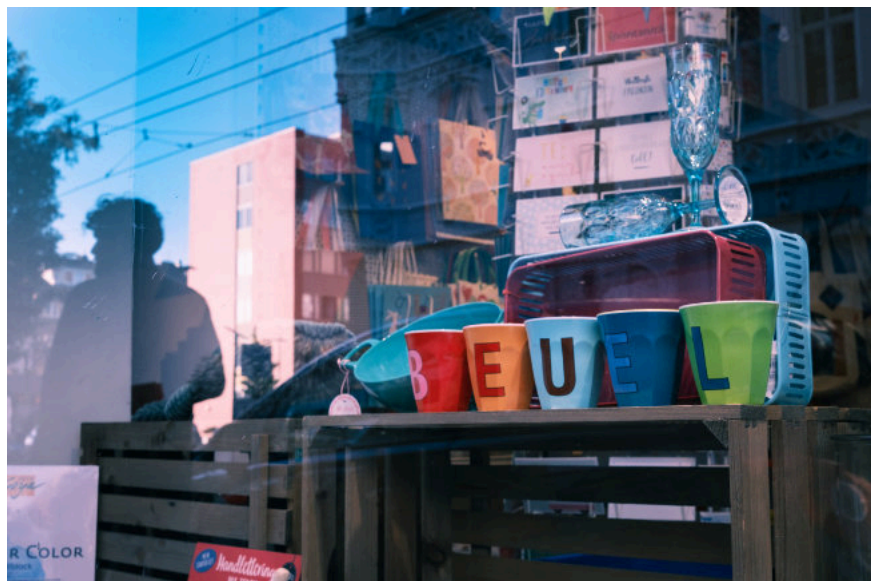
# Das Leben im Vorbeigehen.

## Was ist Straßenfotografie?

Wie bei jeder Kunstform mangelt es auch bei der Straßenfotografie nicht an zahlreichen Versuchen, sie zu definieren. Ich bevorzuge eine weit gefasste Definition: Straßenfotografie ist ungestellte Fotografie im öffentlichen Raum. Man könnte sie auch als Zufallskompositionen beschreiben, die jedem offenstehen.

Während viele Fotografierende Interaktionen oder besondere Augenblicke festhalten, verfolge ich einen anderen Ansatz. Ich möchte das Leben an diesem Ort ästhetisch erzählen – auf eine Art, die vielleicht noch nicht allzu oft gesehen wurde.

Obwohl die aktuelle Rechtsprechung der Straßenfotografie als Kunstform viel Freiraum lässt, war es mir wichtig, abgelenkte Personen weitestgehend anonym zu belassen. Dies reflektiert in meinen Augen auch ein typisches Phänomen der Breuer-Straße: das Sich-Nicht-Wahrnehmen.



## Was ist typisch Breuer-Straße?

Nach einem Jahr mit der Kamera auf der Breuer-Straße würde ich sagen: Man kennt sie – aber nicht sich. Zumindest auf der Straße.

Denn in den vielen Geschäften, welche die Breuer-Straße säumen, sieht es anders aus. Dort scheint es, als sei durch den beständig gleichen Gang der Dinge eine Verbindung entstanden. Dort wird die Breuer-Straße warm und heimelig.

Jemand schrieb mal über Beuel, es sei Bonn in der „Laid-back“-Version – also entspannt zurückgelehnt. Wenn die Breuer-Straße so etwas ist wie die Hauptschlagader von Beuel, so kann man sagen, sie zeigt einen konstanten Ruhepuls. Nur zu „Mittagstisch-Zeiten“ entwickelt sie etwas Hektik. Oder nach Kita- und Schulschluss.

Und so würde ich nun -nach einem Jahr- auf die Frage oben antworten: Typisch für die Breuer-Straße sind die Geschäfte – menschlich wie fotografisch. Und folglich wurden sie direkt oder indirekt zu meinen Motiven.



## Fenster & Flanieren

Recht schnell wurde mir klar: spannende Interaktionen zwischen Menschen werde ich nicht oft vor die Linse bekommen. Denn auf der Breuer-Straße sind die Menschen, um ZU etwas zu gelangen.

Ihre Geschäfte sind das Herz und die Seele der Straße, sie prägen auch das Straßenleben. Was hier „passiert“ sind Passanten, unterwegs zu oder von einem Geschäft.

Und so wurde dies mein Thema: Eine vorwiegende Einkaufs-Straße en passant. Aufgenommen im Vorbeigehen.



#### 44 von 800 Fotos

In dem einen Jahr habe ich rund 800 Bilder aufgenommen, die eine erste Auswahl überstanden haben.

Diese gut 800 „Überlebenden“ meines Auswahl-Prozesses sind längst nicht alle in der Qualität, die ich für eine Veröffentlichung in Betracht ziehen würde. Das waren nur gut 160. Also ca. 20%.

Davon finden Sie 44 ausgewählte Exemplare auf diesen Seiten. Eine komplette Auswahl aller 160 Bilder können Sie unter [tim-allgaier.de/en-passant](http://tim-allgaier.de/en-passant) finden.





















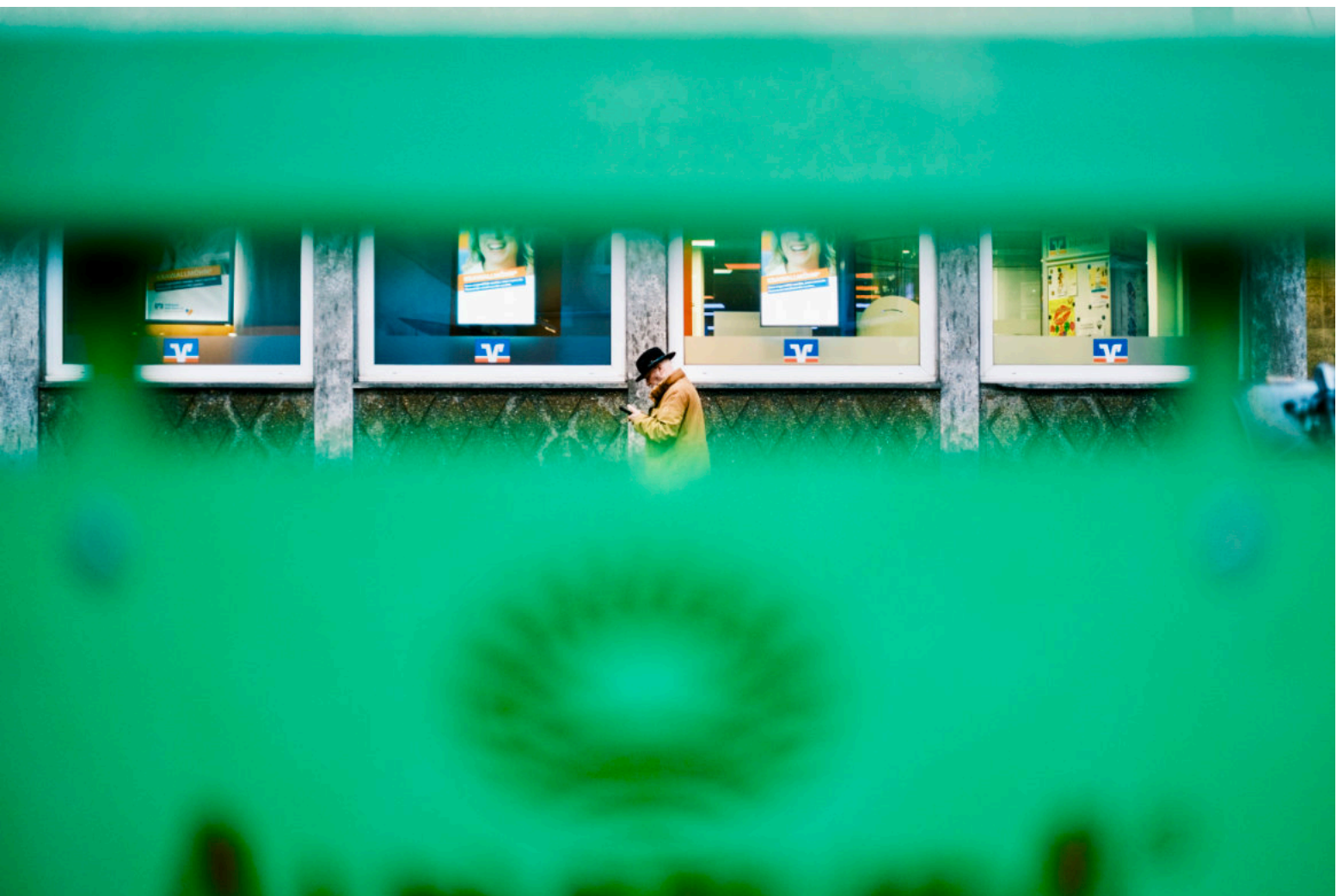




























































Meist ruhig und  
gemächlich, nur  
selten hektisch:

Ein Jahr lang  
versuchte ich, so oft  
wie es ging, das  
Leben auf der Breuer-  
Straße zu  
dokumentieren.

In 45 Bildern probiere  
ich, den Charakter  
dieser besonderen  
Straße in meinen  
Augen darzustellen:  
Ungestellt, ästhetisch  
und auch ein wenig  
unvertraut.

Zwischen Asphalt &  
Atmosphäre,  
Fenstern und  
Fussgängern.

**Herausgegeben durch:**

Tim Allgaier  
Adelheidsstr. 17  
53225 Bonn

tim-allgaier.de  
post@tim-allgaier.de

**Gratis downloaden  
oder zum  
Selbstkostenpreis  
drucken:  
tim-allgaier.de/en-  
passant**

